

Oeldruck



Zu den wichtigsten Voraussetzungen im Offroading (und überhaupt) gehört ein normaler Oeldruck und eine angemessene Oeltemperatur. Das Letztere muss ich bei Gelegenheit noch einbauen (Oeltemperatur Regler). Allerdings kommt seine Wichtigkeit erst in sehr hohen Lagen zum Einsatz (z.B. Anden). Andererseits ist der Oeldruck von allgemeinem Interesse. Er kann auch im Normalgebrauch abfallen, wenn zu wenig Oel vorhanden ist oder sonst ein Defekt besteht. Das kleine rote Lämpchen (sofort anhalten und Schaden beheben) am Armaturenbrett des Defenders ist mehr mikrig und leicht zu übersehen, insbesondere bei heller Umgebung (z.B. Wüste). Um auf der sicheren Seite zu sein, musste ich mir deshalb etwas einfallen lassen. Glücklicherweise hat mir mein Garagist (<http://www.klarer-garage.ch>) auf die Sprünge geholfen. Die Idee ist also von ihm abgekupfert, wenn auch etwas anders umgesetzt.



Ich habe mir bei Pusterla, (<http://www.pusterla.ch>) in Zürich ein 12V Stroboskop gekauft. Kostenpunkt so um die 25 CHF und so in meinem ‚Cockpit‘ platziert, dass es nicht zu übersehen ist; auch bei grellem Sonnenschein nicht. Angeschlossen habe ich das Gerät an Masse über den Oeldrucksensor, vorne am Motor, der auch die Warnlampe am Armaturenbrett steuert. Vielleicht wär's auch einfacher über die Warnleuchte gegangen, aber die Elektronik des Defenders ist etwas Spezielles. Bei ‚Zündung ein‘ blitzt nun mein Lämpchen munter vor sich hin. Erst bei laufendem Motor erlischt es dann. Damit habe ich gleichzeitig eine Funktionskontrolle.



Fast überflüssig zu erwähnen ist, dass im Fall eines ungenügenden Oeldrucks auch entsprechendes Ersatzöl vorhanden sein sollte. Die beste Warnung nützt nämlich nichts, wenn keine Gegenmassnahmen ergriffen werden können. Also immer ein Kännchen Oel dabei haben =).